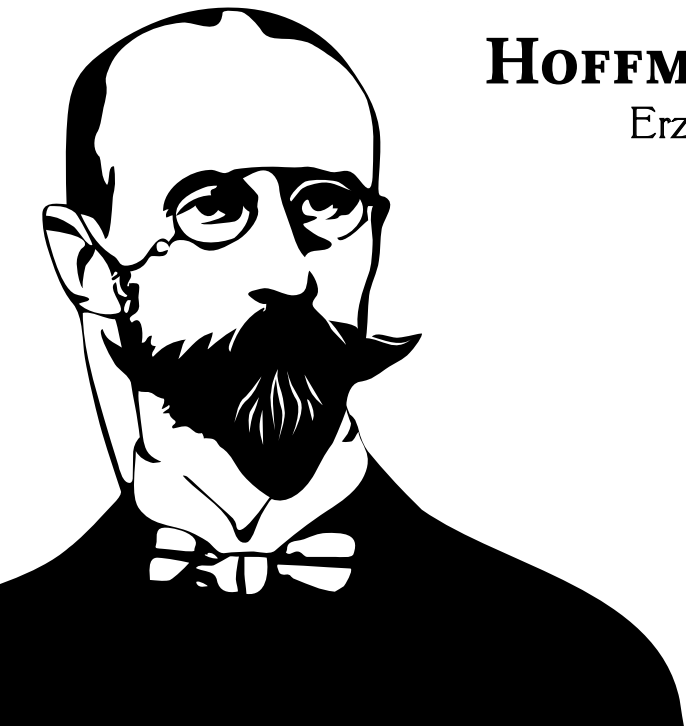


# DER ERFINDER

**HOFFMANN'S**  
Erzählungen



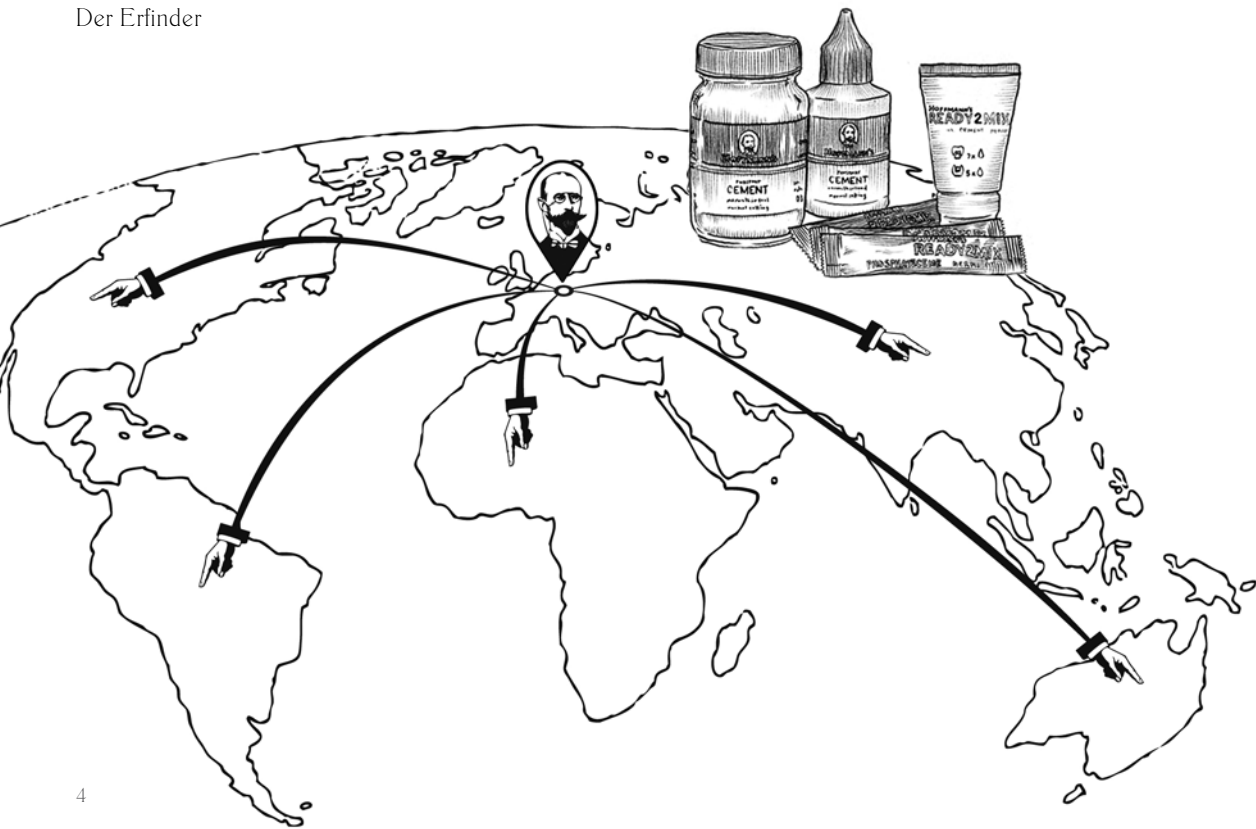
# DER ERFINDER

Einen Tüfler zäh wie den  
hat Berlin noch nicht gesehn



**HOFFMANN'S**  
Erzählungen

Der Erfinder



Doch von vorn. Die Chronik will,  
Daß man Schritt für Schritt berichte.  
Achtzehnhundertzweiundneunzig  
Startet unsere Geschichte:



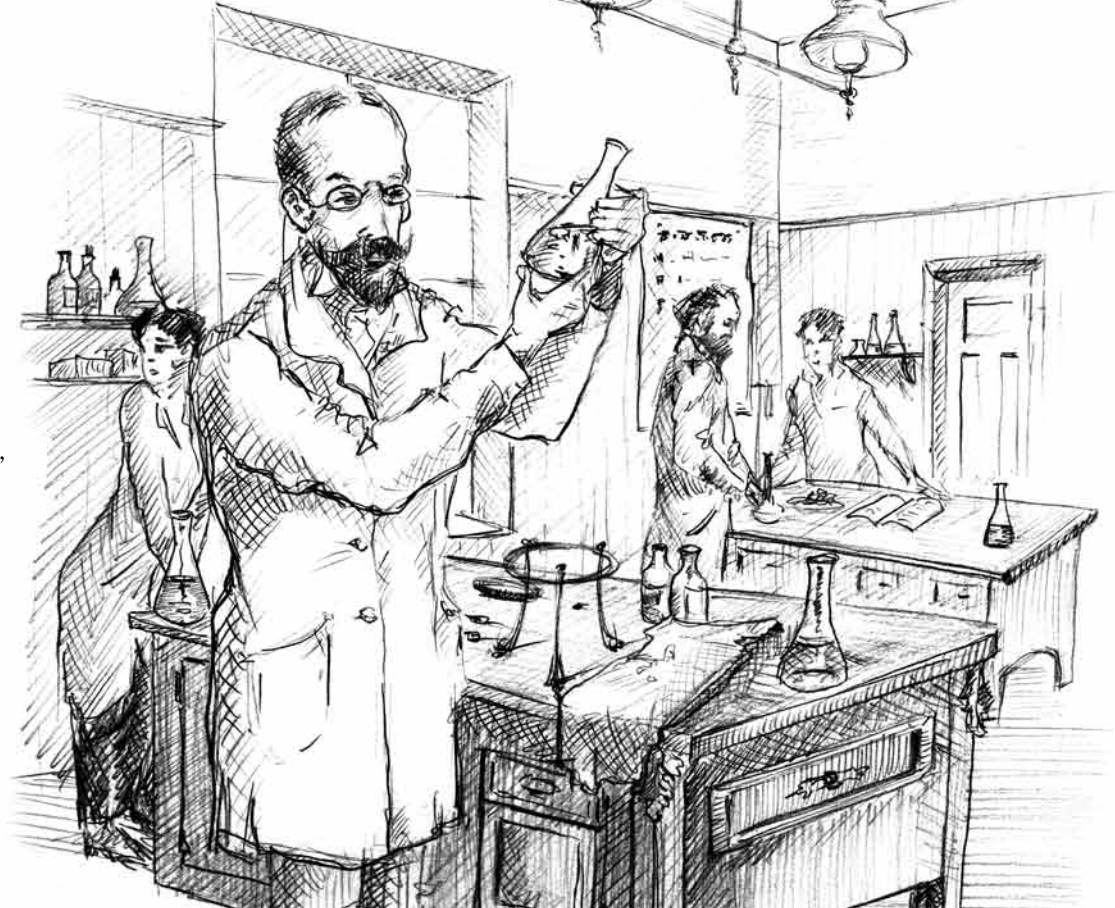
Der Erfinder blickte stumm  
Auf dem ganzen Tisch herum.  
Einen Tüftler zäh wie den  
Hat Berlin noch nicht gesehen.



Vormittags noch ging er aus,  
Um mit dem Ballon zu fahren  
Oder um auf Alpenkämmen  
Emmentalerli zu schlemmen.



Worum gehts, was wird gebraucht?  
Ein Gemisch für Kron' und Brücken,  
Um die Biedermeiermäuler  
Zahnersatzlich zu bestücken.





BECK'S  
PILSENER  
BREWERY  
BREMEN

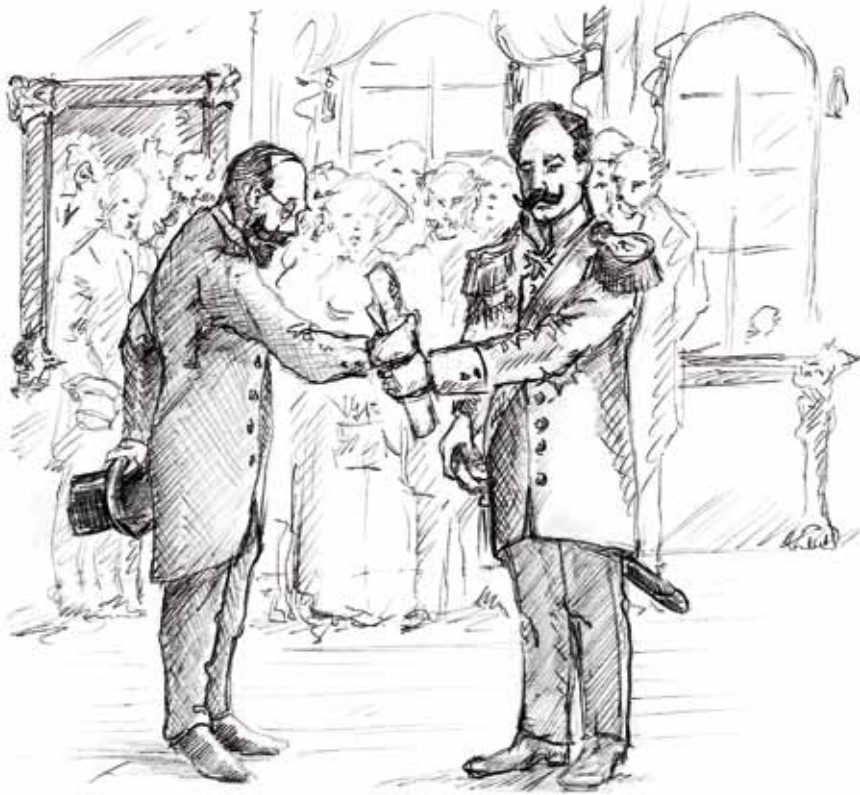
BECK'S  
PILSENER  
BREWERY  
BREMEN  
Weißperle  
Weiß Bier  
1882





Tage, Nächte brütet er,  
Spatelnd kommt er fix voran.  
Pulvermengen portionierend  
Rührt er viele Massen an.





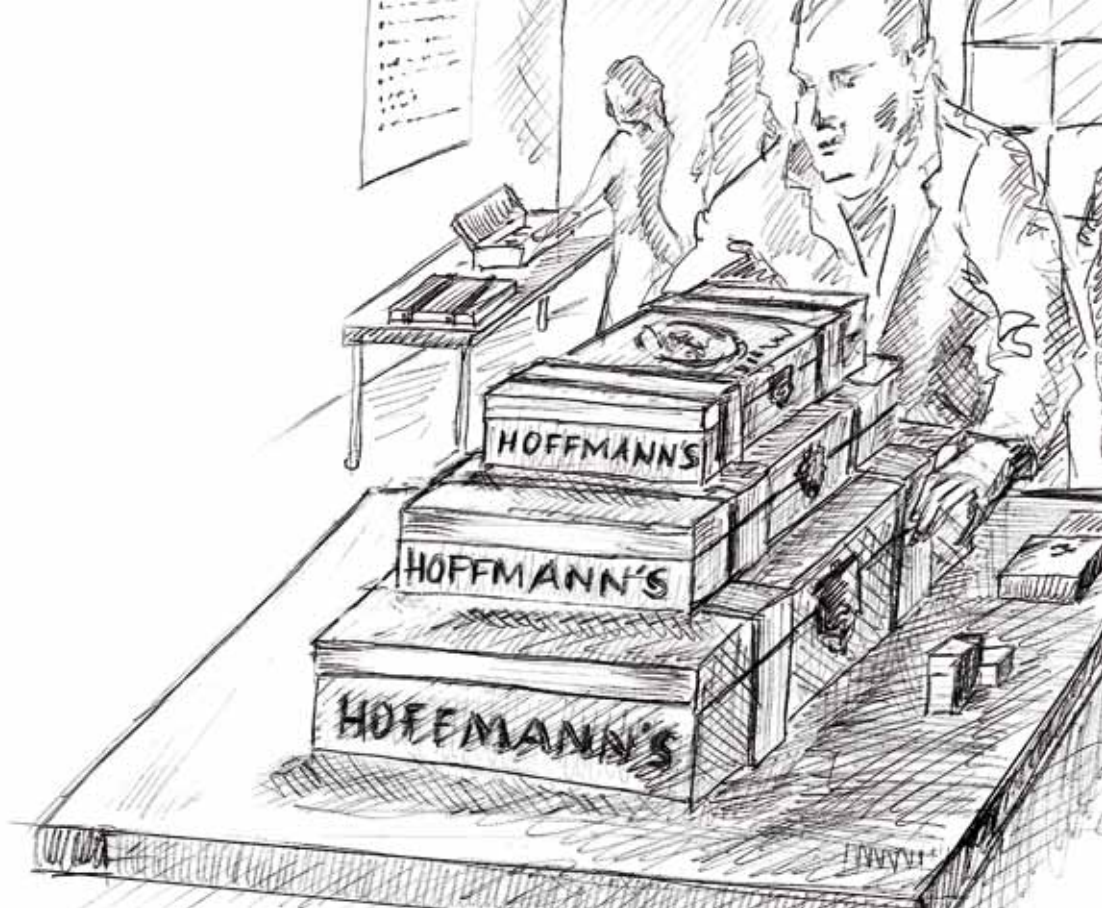
Das Kolumbus-Ei, voilà!,  
Tauft er Zinkphosphatcement.  
Zwölf Jahr' später gibts darauf  
Ein höchst kaiserlich Patent.

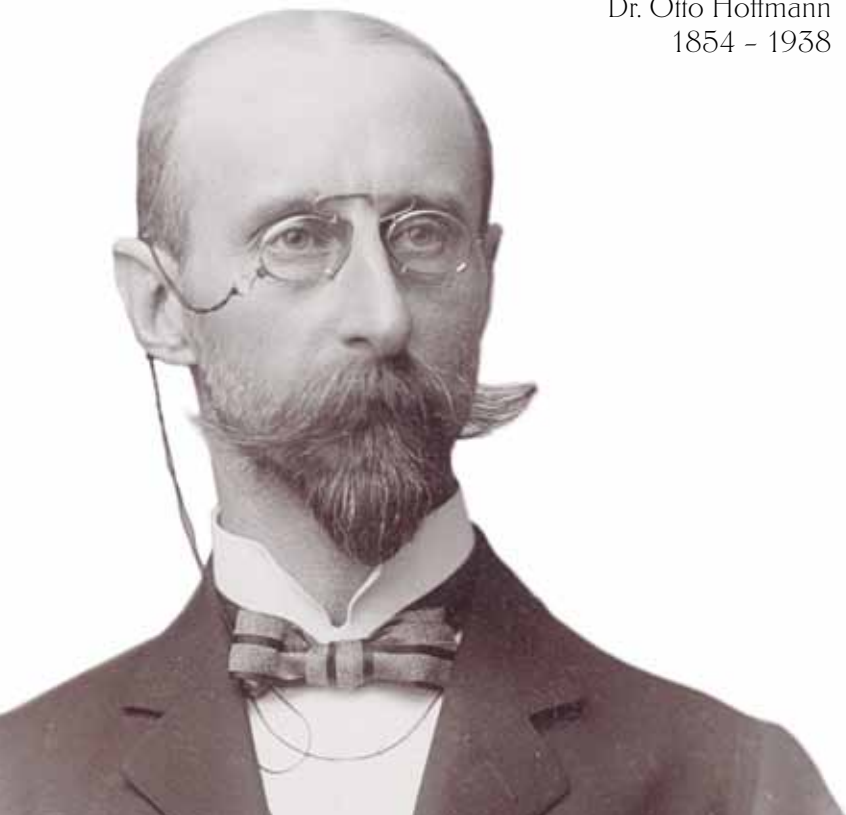
Auf dem V. Arztkongresse  
Anno Neunzehnhundertneun  
Darf sich der bescheidne Forscher  
Über die Medaille freun.





Von Berlin in alle Welt  
Lieferrn wir die Mischung nun.  
Und wir werdens, kurz zu sein,  
Bis auf weitres weiter tun!





Dr. Otto Hoffmann  
1854 - 1938

## Erfinder des Phosphatcements



Das Porträt des Erfinders Dr. Otto Hoffmann ist heute in zahlreichen Praxen auf der ganzen Welt zu finden.

Otto Hoffmann wird im Jahr 1854 in einem Dorf am Fuße des Harzes geboren. Er wächst in bescheidenen Verhältnissen auf, studiert in Berlin und Leipzig Chemie und promoviert 1878 in Würzburg. Als selbständiger Chemiker entwickelt Otto Hoffmann in seinem Berliner Laboratorium eine Reihe von Produkten, die er sich teils patentieren lässt. Im Jahr

1892 gelingt ihm seine nachhaltigste Erfindung: Zahnzement. Hoffmann's zahnmedizinische Neuerung findet sehr schnell dankbare Abnehmer in aller Welt und erlangt bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs eine Monopolstellung.

Mit mehr als 40.000 Anwendungen täglich zählen Hoffmann's Cemente bis heute zu den weltweit am häufigsten in Zahnarztpraxen verwendeten Materialien zur Befestigung von Kronen und Brücken.